

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 29 (1972)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Wichtige Anweisungen von unserem Labor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-970706>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### **Melissa citri und monarda**

Zuletzt streiften wir noch an den Zitronenmelissen sowie den Goldmelissen vorbei, und der feine und dennoch kräftige Geruch dieser beiden Melissenarten, bekannt auch als *Melissa citri* und *monarda* fand wohlwollenden Beifall bei meinen fremdländischen Besuchern, und es beglückte mich förmlich, soviel Interesse und Verständnis für Heilpflanzen bei ihnen vorzufinden. Es ist indes auch für einen Arzt viel idealer, mit Mitteln aus solchen Pflanzen zu arbeiten, muss man doch bei chemischen Präparaten das Risiko unliebsamer Nebenwirkungen stets in Kauf nehmen. Ich erlebte es erfreulicherweise schon des öftern, dass eine solche Begegnung einen Wendepunkt in der

Einstellung eines Arztes hervorrief, indem sie ihn veranlasste, der biologischen Medizin mehr Aufmerksamkeit zu schenken als zuvor. Wer indes, wie die erwähnte Arztfamilie aus Mexiko, bereits auf diese Weise eingestellt ist, wird bestimmt darin bestärkt werden und manchen weiteren Ansporn dadurch empfangen.

---

### **BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH**

Einladung zum öffentlichen Vortrag  
vom Mittwoch, den 21. Juni, 20 Uhr,  
im Restaurant «Karl der Grosse»,  
Kirchgasse 14.

Herr Kalenbach spricht über das Thema:  
Drüsenleistung und Hormone,  
Quellen der Lebensenergie.

---

### **Wichtige Anweisungen von unserem Labor**

Wer seinen Urin zur Untersuchung an uns einsenden möchte, sollte nachstehende, notwendige Forderungen genau beachten. – Da es immer wieder vorkommt, dass wir Urinflaschen in irgendwelcher Grösse, oft ungenügend gereinigt, erhalten, haben wir eine Änderung vorgenommen. Wir ersetzen die Flaschen nämlich durch ein Proberröhrchen aus Polystyrol mit ca. 12 bis 15 ml Inhalt. Wer daher eine Analyse mit schriftlicher Beratung wünscht, möchte bitte zuerst ein solches Röhrchen bei uns anfordern, um darin den Urin einzusenden, weil wir dadurch die beste Gewähr haben, das Testmaterial in einwandfrei sauberem Zustand zu erhalten.

Dies verringert auch die Portospesen und erspart zudem weiteres Verpackungsmaterial. – Um zu verhüten, dass der Urin über das Wochenende auf der Post liegen bleibt, sollten solche Sendungen bis spätestens Donnerstag bei uns eintreffen, denn grosse Verzögerungen können das Untersuchungsergebnis wesentlich beeinträchtigen. Man möchte sich also merken, dass man Urin-Sendungen nur von Montag bis Donnerstag vornimmt.

Zur Frühdiagnose bei allfälligem Krebsverdacht sende man 2 Röhrchen mit dem gleichen Urin ein. – Es ist stets darauf zu

achten, den Morgenurin in einem einwandfrei sauberen Gefäss einzusammeln, und zwar kommt dabei der Urin ab ungefähr 3 Uhr bis zum Frühstück in Betracht, nicht aber jener nach dem Frühstück. Der gut durchmischte Urin wird alsdann in das Innenröhrchen gefüllt, so dass dieses bis  $\frac{1}{2}$  cm unter dem Rand voll ist, worauf man mit dem Plastikzapfen verschliesst. Eine weitere Sicherung durch Klebband ist nicht nötig und daher zu unterlassen. Die Etikette sollte mit der Schreibmaschine, zumindest aber mit Druckschrift genau ausgefüllt werden. Die oberste Linie für Nr. und Datum soll frei bleiben, da sie nach Ankunft der Sendung von uns ausgefüllt wird. Für allfällige Mitteilungen verwende man einen Sonderbriefbogen. Die hintere, gelbe Etikette befestige man mit einem Gummiband am Innenröhrchen, während die übrigen Etiketten an der Aussenhülle befestigt werden, und zwar ebenfalls mit Gummiband. – Die mitgesandte Aufklebeadresse feuchtet man gut an und lässt sie nach dem Aufkleben einige Minuten trocknen. Dann erst steckt man das oder die Röhrchen in die Versandhülle und versieht diese mit dem Briefporto. Express-Sendung ist nur im Sonderfall erforderlich.